

**Die Linke Sachsen Landesverband
Landesrat**

Aktenzeichen: 2.18

Niederschrift der Sitzung des Landesrates 26. Januar 2013

Ort: 01067 Dresden, Schützenplatz 14, Gewerkschaftshaus, 10.00 Uhr

Anwesende Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 19 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Thomas Dudzak, Luise Neuhaus-Wartenberg, Jan Sippel, Frank-Uwe Wolf, Elke Altmann, Ralf Becker, Lars Legath, Heiko Weigel, Thomas Koutzky

Mitglieder mit beratender Stimme / Gäste:

Antje Feiks, Landesgeschäftsführerin, Thomas Kind, MdL, Angelika Schubert, Mittelsachsen, Dietrich Holz, KPF / Kerstin Köditz, MdL

Niederschrift: Marina Brandt

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

Protokoll vom 08. Dezember 2012

Rolle des Landesrates (LR) und Weiterentwicklung der Landessatzung, Vorlage von Ralf Becker, Mitglied des Landesrates

B 3 – 162 Aufgaben und Namensgebung der gemeinsamen Beratung, gemäß § 31, Absatz 2, Landessatzung

B 3 – 181 Überarbeiteter Entwurf der Bildungspolitischen LL, vom 11/12. Januar 2013

B 3 – 183 Kommunalpolitischer Konvent der LINKEN Sachsen am 16. März 2013

B 3 – 189 Einberufung des 8. Landesparteitages, am 27. April 2013, 10.00 Uhr

B 3 – 190 Einberufung der Landesvertreterinnenversammlung, am 27. April 2013, 14.00 Uhr

I 3 – 192 Überarbeitetes Konzept nach **DfS** – Steuergruppe (**D**ialog für **S**achsen)

Tagesordnung

| | | |
|---|--|------|
| 1 | Begrüßung und Beschluss über TO | 5´ |
| 2 | Protokollkontrolle | 5´ |
| 3 | Fortführung der Diskussion zum Selbstverständnis des La Ra / Satzung | 75´ |
| 4 | Bericht aus dem Landesvorstand | 20´ |
| | Mittagspause | 30´ |
| 5 | Bericht aus der Landtagsfraktion | 20´ |
| 6 | Diskussion zum NPD Verbotsverfahren und dessen Auswirkungen | 90´ |
| 7 | Vorstellung des Landesrats-Jahres-Sitzungs-Themen-Plan | 10´ |
| 8 | Anträge, Sonstiges | 20´ |
| | Gesamt | 295´ |

TOP 1 - Begrüßung und Beschluss über TO

Dem verstorbenen, eh. Mitglied des Landesrates, Bernd Trepte wird mit einer Schweigeminute vor Beginn der Sitzung gedacht.

Zuerst gibt es eine Vorstellungsrunde, da neue Mitglieder in den La Ra gewählt wurden.

Bemerkungen zur Neuwahl der La Ra Mitglieder:

- Nicht alle Gremien haben ihre Mitglieder gewählt.
- Es muss eingeschätzt werden, das organisatorische Probleme bei der Neuwahl der Vertreter entstanden sind.
- Z.B. kommen die Wahlprotokolle nicht beim LV an, so dass keine Übersicht zur Zusammensetzung des La Ra fertig gestellt werden kann.
- MV finden z. T. erst im Febr./März statt, solange bleiben die Mandate unbesetzt.
- Das Ergebnis ist, die Mandatszeit für diese Vertreter wird dadurch verkürzt.
- Das sind Führungsfragen, die unverzüglich gelöst werden müssen

Antrag zur TO:

Es wird beantragt, die Diskussion zur Rolle des La Ra zu verschieben, da Ralf Becker, der Einreicher der Vorlage, für die heutige Sitzung entschuldigt ist.

Es gibt einen Gegenantrag dazu, die Satzungsfragen müssen unbedingt diskutiert werden, dafür gibt es eine Terminsetzung und wir müssen einen Beschluss fassen.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen

TOP 2 – Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung, vom 08. Dezember 2012 wurde bestätigt.

TOP 3 – Fortführung der Diskussion zum Selbstverständnis des Landesrates, entsprechende Satzungsänderungsvorschläge etc.

Vorlage zur Diskussion: Ralf Becker, Mitglied des Landesrates

Die Diskussion zur Rolle des Landesrates wurde für diese Sitzung ausgesetzt.

Die Vorschläge zur Änderung der Landessatzung wurden diskutiert.

§ 8 Mitgliederentscheide

Diskussion:

Die La Ra Mitglieder haben unterschiedliche Auffassungen

Einen Mitgliederentscheid im La Ra zu beschließen ist O k, die Begründung im vorliegenden Papier ist ausreichend

Solche Entscheidungen im La Ra zu treffen ist eine Nummer zu groß, man kann den La Ra nicht auf eine Ebene mit dem Bundesausschuss stellen

Es ist fragwürdig ob der La Ra einen Mitgliederentscheid beschließen kann, dass hat finanzielle Auswirkungen

Wenn die Satzung die Möglichkeit bietet, für solche Entscheidungen, dann sollten wir es auch nutzen, die Bundessatzung erlaubt das. Wir haben mehr Mitspracherecht und Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Arbeit, warum machen wir es dann nicht ?

Es ist die Frage zu diskutieren, soll der La Ra das Recht dazu bekommen oder nicht.

Der La Ra ist ein Kontroll- und Initiativorgan, die allgemeine Lage in der Partei ist schon entscheidend, um dieses Recht zu nutzen.

Das „Strategieforum“ wäre der richtige Entscheidungsträger

Antrag:

Der La Ra sollte erst mal zum Strategieforum diskutieren, der § 8 Abs. 3 wird dann im Zusammenhang mit § 31 behandeln.

Für den Antrag 9 Stimmen, dagegen 5 Stimmen

Erneuter Hinweis:

Unser Auftrag ist die Stellung des La Ra festzulegen und in der Satzung zu verankern, deshalb ist die

Diskussion der vorliegenden Punkte erforderlich, darauf richtet bitte eure Konzentration, der Termin 23.02. liegt an und wir müssen die vorliegenden Änderungen diskutieren.

Bemerkung:

Es gibt unklare Standpunkte zur Einordnung des La Ra in die Strukturen des LV(höchstes Gremium, zweithöchstes Gremium, Beratungs- oder Kontrollorgan, Initiativorgan, Beschlussorgan...?), Befugnisse und Kompetenzen müssen endlich klar definiert werden und in der Satzung eindeutig festgehalten werden

§29 (Abs.4) Zusammensetzung des La Ra

Diskussion

Die Grundhaltung dazu ist, dass die Vertreter im La Ra, gewählt wurden und damit ein Mandat besitzen. Es ist nicht möglich dieses Mandat auf andere Genossen der Partei zu übertragen. Wenn La Ra Mitglieder nicht in den Sitzungen anwesend sein können, dann gibt es keine Vertretung durch irgendwen.

Antrag:

Der ganze Abs. 4, im § 29 wird gestrichen.

Für den Antrag 12 Stimmen

Weitere Einzelvorschläge wurden abgestimmt, sie fanden keine Mehrheit im Gremium
Stimmenmehrheit für Streichung des Abs. 4, im §29

§ 31 (Abs. 2) Gemeinsame Aufgaben von LV und La Ra

Der vorliegende Vorschlag wird kurz begründet. Ziel ist, konkret die Einzelaufgaben des La Ra festzulegen , mit dem Vorschlag nur Finanzangelegenheiten zu entscheiden (zu beschließen) soll die Eingrenzung auf ein gemeinsames Thema erreicht werden. Die Reduzierung auf Finanzen ist o.k.
(Vorsitzende der KV müssen mitentscheiden)

Es spricht nichts dagegen, denn Fragen die von großer landespolitischer Bedeutung sind, werden im Gremium „Kl. PTG“ beschlossen.

Vorschlag:

Ergänzend sollte in den § 31, ein neuer Abs. 3 eingefügt werden, der die eigene Arbeit des La Ra in den Mittelpunkt stellt.

Begründung: Der La Ra sollte in seiner Arbeit unabhängig und selbständig sein, keine Fremdbestimmung zulassen. In Großgremien kann man nicht selbstständig arbeiten, sich eine Meinung bilden, wir kommen unvorbereitet in die Sitzungen, weil zu wenig Zeit bleibt, um einen gemeinsamen Standpunkt zu erarbeiten. Das hat zur Folge, dass das Informationsdefizit zu falschen Entscheidungen führt.
Zu diesem Vorschlag muss noch ein entsprechender Antrag vorbereitet werden.

Antrag:

Der neue Punkt 2 ist, so wie vorgeschlagen noch nicht handhabbar. Die Frage wer ist verantwortlich für die Einberufung einer Sitzung dieses Gremiums ist noch offen.

Der § 31 Abs. 2 wurde überarbeitet und soll wie folgt heißen.

„ Für den jährlichen Finanzplan und Beschlüsse mit außergewöhnlichen finanziellen Belastungen für den Landesverband ist eine gemeinsame Beschlussfassung von Landesrat, Landesvorstand und Kreisvorsitzenden notwendig. Diese Beratung erfolgt auf Einladung des Landesvorstandes.“

Der Empfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

§ 31 a (neu) Strategieforum

Schwerpunkte der Diskussion sind:

- 1 Name
- 2 Zusammensetzung
- 3 Beschluss
- 4 Empfehlungen

Zu 1 Name

Es wurden Einzelvarianten und Vorschläge diskutiert, es gab eine Abstimmung dazu.

Für die Bezeichnung Strategieforum ja 0

Kl Parteitag ja 5

Landesausschuss ja 11

Zu 2 Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Landesausschusses bleibt so, wie in der alten Satzung vorgeschrieben ist
Zustimmung ja 14

Antrag:

Die Sprecherin der Landesgruppe des SÄ Bundestages soll im Ausschuss vertreten sein

Zustimmung ja: 5 / Ablehnung nein: 8

Zu 3 Beschluss

Der Ausschuss soll das Recht haben Beschlüsse zu fassen.

Zustimmung ja: 15

Aus der Diskussion

Strategieforum besteht aus kann Empfehlungen geben, die Frage ist zu diskutieren, soll das Gremium Beschlüsse fassen oder nicht.

Strategieforum ist ein guter Begriff, die bisherige Zusammensetzung ist gut, es soll empfehlenden Charakter haben

Unklar ist zunächst bei den neuen Mitgliedern welche Aufgaben das entsprechende „Forum“ hat, empfehlender Charakter wird favorisiert.

Problem „Strategie“ – da ist die Frage, ob es so bezeichnet werden kann . Wer soll in diesem Gremium arbeiten ? Vorschlag: Kreisvorsitzender und Fraktionsvorsitzender

Die Beschlussfassung muss klar definiert sein

Ein Vorschlag dazu ist Listenaufstellung, LTW, BTW, Finanzfragen

Die Reduzierung auf 2 Gremien wäre durchaus zu überlegen und ein sinnvoller Vorschlag, dazu haben wir uns noch nicht verständigt.

Zu 4 Empfehlungen

Über inhaltliche Aufgaben des Ausschusses konnten aus Zeitgründen nicht weiter diskutiert werden.

Die weitere Diskussion zu § 8 wurde ebenfalls vertagt.

TOP 4 – Bericht aus dem Landesvorstand

Referentin: Antje Feiks, Landesgeschäftsführerin

Im Landesverband Sachsen findet am 29.01. 2013, wie geplant das Wahlplenum statt.

Durch den PV wurden die Spitzenkandidatinnen für die BTW bekannt gegeben.

Ein Kompetenzteam zur BTW 2013 wurde benannt.

Es besteht aus 8 Menschen:

Jan van Aken, Dietmar Bartsch, Klaus Ernst, Nicole Gohlke, Gregor Gysi, Caren Lay, Sarah Wagenknecht.

Die Auffassung der Vertreterinnen, des LV Sachsen dazu, ist negativ, die 8 er-Lösung ist unserer Meinung nach zu umfassend.

Der PV sollte Empfehlungen für die LV geben, kein Vorgriff auf die Listen in den LV sollte es sein, das wollten wir nicht , deshalb die Enthaltung unserer Vertreter zu diesem Vorschlag.

Mit dem Gremium LV muss dazu noch Rücksprache gehalten werden

Frage: Ist das 8er Team eine Aushebelung der Delegierten-Konferenzen ?

Antwort: Nein die LVVers. kann die Empfehlungen neu und auch völlig anders abgeben.

Die Aktivierungskampagne im LV läuft sehr gut, es gehen viele Spenden ein, es melden sich Mitglieder und Bürger, die den Wahlkampf unterstützen wollen.

Die Kandidaten sind zu betreuen, wir haben einen MA, ab Febr., der das auf Web und Internetteilniveau gestalten wird.

In der Klausur wurde die Wahlstrategie 2014 besprochen und alle dazu erforderlichen Einzelaktionen wurden inhaltlich diskutiert.

Ein „Kommunalpolitischer Konvent“ findet am 16.März statt, wichtige und bekannte Kommunalpolitiker werden teilnehmen.

Der Beschluss DS B3 189, zur Einberufung des 8. LPT für den 27. April 2013, nach Schkeuditz wurde einstimmig angenommen.

Information:

13. Febr. 2013, ein Fackelzug ist gemeldet. Für Samstag ist nichts geplant, aber an dem 23. Febr. (Mittwoch 16/ 17.00 Uhr) sind Aktionen vorgesehen.

TOP 5 –Bericht aus der Landtagsfraktion

Referent: Thomas Kind, Mitglied Sächsischer Landtag

Nur Kurzbericht aus Zeitgründen

Die Entscheidung des PV in Berlin und die Bekanntgabe der Ergebnisse ist für ihn unverständlich (8er Team)

Die Klausurberatung in der Fraktion hatte die HH Beratung zum Schwerpunkt. Der Anteil der Fraktion für den Wahlkampf im Rahmen des Projektes „Dialog für Sachsen“ wurde festgelegt. Alle anderen SP wurden behandelt. Technologie/Informationspolitik und Sozialpolitik/ Bildungspolitik standen dabei im Mittelpunkt.

Ebenfalls die ÖD Bezahlung für Lehrer, Sonderzahlungen für Beamte und der Ausbau im Bereich Kindertagesstätten wird von uns weiter betrieben.

Die ehrenamtliche Arbeit muss neu bedacht, und anders gefördert werden, dass ist auch ein SP unserer Arbeit. (z. B Feuerwehrrente)

Inhaltlich beraten wir weiter über den Umgang mit Institutionen wie dem Verfassungsschutz, anderen Sicherheitskonstruktionen und Sicherheitsstrukturen. Wir empfehlen, dass zu diesen Themen auch in den Parteigremien diskutiert werden müsste.

TOP 6 – Diskussion zum NPD Verbotsverfahren und dessen Auswirkungen auf linke bzw. Antifaschistische Politik

Referentin: Kerstin Köditz, Landtagsabgeordnete

- Verbotsverfahren NPD, Pro- und Kontra Diskussion ist unangebracht Trennung ist nicht so einfach praktikabel
- Grüne wollten das Sachsen gegen das Verbot votiert es ist ein schwieriges Problem
- Nach der Einschätzung der inhaltlichen Ziele gehört die Partei verboten
- 1,5 Mio. erhält die NPD vom Staat, Diäten und Gehälter sind da nicht eingeschlossen
- Das gleiche Geld 1,5 Mio. erhalten Vereine, die sich für weltoffenen Projekte stark machen, in dieser Summe sind die Personalkosten enthalten.
- NPD ist auf dem absteigenden Ast z.Zt. funktioniert nur noch der KV Meißen, in anderen Kreisen geht es bergab, es gibt z. T. nur noch kommissarische Leitungen
- Der Europäische Gerichtshof fragt schon nach, welche Berechtigung diese Partei hat
- Inzwischen haben wir aber bereits Gruppierungen, wie, „Die Rechte“ mit Ch. Worch, die sich neu finden und weiter aktiv sind.
- VA finden statt, Konzerte gibt es, wenn z. B. das Verbot gilt, dann ist mehr zu tun gegen rechte Gewalt, denn Parteien der extremen Rechten entstehen weiter.
- Den Verbotsantrag würde K. nicht einreichen, die Debatte dazu hätte sie auch nicht geführt, jetzt ist dadurch kostenlose Werbung für die Partei gemacht worden.
- Ob der Antrag kommt oder nicht , immer ist es ein Erfolg für die NPD bisher gewesen.
- Bei Verbot, wird sie die Märtyrerrolle einnehmen, die Aggressivität erhöht sich bereits jetzt mit einer sog. seriösen Radikalität wird argumentiert, das ist das neue Ziel.
- Nachhaltiger Kampf und die Zurückdrängung der faschistischen Ideologie ist eigentlich unsere Aufgabe, ein Handlungskonzept muss entwickelt werden, das in allen Bereichen der Gesellschaft wirksam ist.
- Solidarität mit Betroffenen und Opfern wird nicht thematisiert, die Fragen was läuft bei den Rechten, was ist gesamtgesellschaftlich los, darüber wird nicht gesprochen,
- warum gibt es z. B keine Statistiken über die Anzahl der Obdachlosen in diesem Land
- Die Gesellschaft einteilen, in Gruppen ist üblich z. Zt. wird eingeteilt, wer ist für den Staat und wer ist dagegen danach richten sich dann die Aktivitäten der staatlichen Behörden.
- Fragen:
- Was wissen wir über die neue „Die Rechte“ ? Die Ideologie ist im Volk verankert, wird im Mittelstand häufig angetroffen.

- Staatliche Gelder, woher bekommen die Rechten das Geld für ihre Aktivitäten ? Die finanzielle Situation der NPD ist prekär, Strafforderungen an Geldern liegen an, die bei sofortiger Rückzahlungsforderung, die Pleite der Partei bedeuten.
- Allerdings sind Millionäre an der Spitze der Partei (Worch), die geben immer Finanzspritzen.
- MA der Abgeordneten bekommen Steuergelder, damit halten sie Strukturen aufrecht. Der NPD Vorsitzende von Bayern wird vom sächsischen Landtag bezahlt.
- Die gesellschaftlichen Kräfte sind für ein Verbot, es ist z. Zt. eine politische Forderung, wie verhalten wir uns dazu ? Die Frage steht, kann das Verbot überhaupt gelingen, dass vorliegende Material, um ein Verbot zu erreichen, ist nicht voll rechtlich abgesichert.
- Meinungen/Fragen:
- Es ist notwendig mit Klarheit unseren Standpunkt an die Menschen zu bringen, sind wir dafür, das die NPD verboten wird, oder sind wir dagegen. Das muss eindeutig sein.
- K. würde den Antrag nicht einreichen. Es gibt auch andere Meinungen
- Wir müssen den Menschen begreiflich machen welche Haltung wir dazu haben. Ohne Meinung können wir nicht sein. Z. B. zuerst das Verbot durchziehen, dann ein gesellschaftliches Konzept entwickeln, das war der Plan.
- Vereine und Verbände, wie der BdA haben die gesellschaftliche Bewegung gegen Rechts in Gang gesetzt, das ist i. o.
- die Herrschenden haben versäumt das Problem anzugehen und gegen die Rechte vorzugehen,
- jetzt wollen sie versuchen den Trend aufzuhalten und zu verhindern.
- Ein Verbot ist einfach, ein Gesellschaftskonzept ist viel wichtiger und dringend erforderlich.
- Wir müssen das Thematisieren und diese Diskussion wieder in die Gesellschaft tragen, das ist unsere wichtigste Aufgabe dabei..

TOP 7 – Anträge / Sonstiges Sitzungsthemen 2013

Über die Termine und die geplanten Sitzungsthemen 2013, konnte noch nicht abschließend beraten werden, da ein Vorschlag der Sprecherinnen für den Sitzungsplan noch nicht vorliegt.

Erinnerung s. Protokoll 8.12.2012, TOP 7:

Die Themen für die Sitzungen wurden noch nicht festgelegt, der Sprecherrat bittet um Vorschläge dafür. (s. Prot.v. 8.12. /Mail v. 09.12.2012)

TOP 8 – Anträge, Sonstiges

Information zum Sitzungsplan:

- Im März ist geplant die Wirtschaftspolitischen Leitlinien in der La Ra Sitzung zu behandeln.
- Da der 17.Juni 2013 schnell näher rückt, wird darum gebeten, dieses Thema vorzugsweise im März auf die TO zu nehmen, da dann bis Juni dazu keine Gelegenheit mehr ist.

f. d. R.
Sprecherinnen des Landesrates

Dresden, 26. Januar 2013